



## Mitarbeiterfreundliche Standards der FWS gGmbH

In der Förder- und Wohnstätten gGmbH gehen wir davon aus, dass es sich lohnt viel Aufmerksamkeit dem Wohlergehen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu widmen.

Wir glauben an folgenden Kreislauf: Wenn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zufrieden mit ihren Arbeitsbedingungen sind, dann erhöht sich die Chance der von uns betreuten Menschen mit Behinderung auf sehr gute soziale Dienstleistungen. Aus diesem Grunde sind wir darum bemüht, die Arbeitsbedingungen positiv zu gestalten und nach Möglichkeit zu verbessern.

Die „mitarbeiterfreundlichen Standards“, die nachfolgend aufgelistet sind, tragen zu einem guten Betriebsklima und erfolgreicher Dienstleistung bei:

### Vergütung

In unserer hauseigenen Vergütungsrichtlinie AVB-FWS ist ein wettbewerbsfähiges Entgelt niedergelegt. Die Weiterentwicklung dieser Richtlinie wird in erster Linie von einer Vergütungskommission getragen. Die Vergütungskommission, die paritätisch aus der Mitarbeiterschaft und der Geschäftsführung besetzt ist und auch über die Entgeltsteigerungen berät, ist in der AVB-FWS dauerhaft verankert. Mit diesem Gremium besteht für beide Seiten die Hoffnung, dass sowohl Mitarbeiterinteressen als auch die Belange der Einrichtung in einen Konsens gebracht werden; die Entscheidung über lineare Entgeltsteigerungen liegen bei den Gesellschaftern, werden aber von der Vergütungskommission empfohlen.

- Zusätzlich zu den gesetzlichen Rentenansprüchen erhalten sozialversicherungsspflichtige Mitarbeiter in der Regel nach einer zweijährigen Beschäftigungsdauer eine betriebliche **Zusatzaltersversorgung** von **6 %** des Bruttoeinkommens pro Monat, die der Arbeitgeber zusätzlich leistet, wenn Mitarbeiter einen Eigenanteil von **2 %** hinzu tun, insgesamt werden somit **8 %** erreicht, vom Betrieb also 6 % geleistet werden. Damit ist sogar das Niveau des Öffentlichen Dienstes übertroffen.
- Der gleiche Mitarbeiterkreis hat einen Anspruch auf Teilnahme an der **Wertguthabenvereinbarung** (siehe Betriebsvereinbarung), die die Ansparung von Zeit- bzw. Geldguthaben zwecks späterer Verwendung für längere Auszeiten, vorzeitigem Rentenbeginn und dergleichen zum Ziel hat.
- Der Anspruch auf **Sonderzahlungen** (Weihnachtsgeld, Jahresprämie), die in Summe bis zum Anderthalbfachen eines Monatslohns betragen können, entsteht in der Regel nach einem Jahr Beschäftigungsdauer (zuvor können freiwillige Leistungen des Arbeitgebers erfolgen, was durchaus der Fall ist).
- Im Rahmen der steuerfreien Bezüge haben wir eine Kartenzahlung („Givve-Card“) eingerichtet, bei der 30 € (bei einer 1,0-Stelle) monatlich auf diese Karte,



die wir eine Mastercard genutzt werden kann, gutgeschrieben werden. Im Gegensatz zu einer Entgeltzahlung kommen diese Beträge 1:1, also ohne Abzüge, bei der Mitarbeiterschaft an.

### **Erstattung Führungszeugnis**

Bei einer Neueinstellung werden auf Wunsch und Vorlage einer Quittung innerhalb von 4 Wochen die Kosten des Führungszeugnisses erstattet.

### **Beschwerdestelle**

Eine Beschwerdestelle nach § 13 AGG ist eingerichtet.

### **Betriebsausflug**

Es wird in der Regel ein Betriebsausflug pro Jahr angeboten und mitfinanziert.

### **Betriebsrat**

Bei Problemen steht Mitarbeitern der von ihnen gewählte Betriebsrat zur Verfügung. Dieser informiert die Mitarbeiterschaft kontinuierlich mit eigenen Rundschreiben und bietet Informationsrunden an. Zwischen dem Betriebsrat und der Geschäftsführung gibt es eine Reihe von Betriebsvereinbarungen, die zum Wohle der Mitarbeiterschaft kontinuierlich weiter entwickelt werden. Der Betriebsrat hat Einblick in die Wirtschaftlichkeit der Einrichtung (Wirtschaftsausschuss) und ist in etlichen Gremien beteiligt (z.B. Ausschuss für Arbeitssicherheit, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Betriebliches Eingliederungsmanagement). Es gibt eine gemeinsame Einigungsstelle, falls der Betriebsrat und die Geschäftsführung sich einmal nicht einig werden sollten.

### **Einarbeitungszeit**

Neue Mitarbeiter erhalten während der Einarbeitungszeit einen individuell festgelegten persönlichen Ansprechpartner sowie eine Checkliste, die die korrekte und vollständige Einarbeitung erleichtert. Auszubildende haben einen Praxisanleiter für die gesamte Ausbildungszeit. Auszubildenden der Heilerziehungspflege steht darüber hinaus der Beauftragte der FWS für die HEP-Ausbildung zur Verfügung. Zur Hälfte und zum Ende der Probezeit findet mit neuen Mitarbeitern ein Reflexionsgespräch statt.

### **Fahrgemeinschaften**

In der Verwaltung in Kettig hängt eine große Übersichtskarte, auf der von der Personalabteilung alle Orte markiert sind, in denen Mitarbeiter der FWS wohnen. Auf Anfrage können Adressen erfragt werden, um Fahrgemeinschaften bilden zu können.

### **Fahrsicherheitstraining**

Es gibt das Angebot eines Fahrsicherheitstrainings in Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft.

**Fortbildungen** sind in der FWS gewünscht und werden durch finanzielle Zuwendungen unterstützt (400 € pro Jahr, bei Sondereinbarungen auch mehr) und durch Zeitgut-schriften gefördert (siehe Betriebsvereinbarung). Die **Interne Fortbildungsreihe** mit über 30 (in der Regel kostenlosen) Veranstaltungen im Jahr bietet ein breites Spektrum zur individuellen Qualifizierung aller Mitarbeiter.



### **Geschäftsführer – Informationsbrief (GF – Info)**

Die Geschäftsführung informiert kontinuierlich per Informationsbrief über relevante Vorgänge, Zukunftsperspektiven und Termine.

### **Gesundheit**

Mitarbeiter der FWS erhalten eine arbeitsmedizinische/sicherheitstechnische Betreuung. Die FWS gGmbH ist über die gesetzlichen Verpflichtungen im Arbeitsschutz hinaus um gesund erhaltende Arbeitsbedingungen bemüht. Es gibt ein betriebliches Gesundheitsmanagement mit dem Namen: Feelgood. Feelgood implementiert fortwährend gesundheitsfördernde Maßnahmen, wie z.B. Kurse für Mitarbeiter, Einrichtungen wie Massagesessel, Wellnessgeräte u.a.m.

Der Arbeitsschutz ist unter Beachtung der Betriebssicherheitsverordnung umfassend eingerichtet.

### **Sport und Fitness**

Mitarbeiter erhalten einen **Zuschuss** zu den Kosten für die Teilnahme an sportlichen Aktivitäten im Fitnessstudio.

Es kann eine Vielfalt von **Angeboten** im Bereich des Mitarbeitersports (z.B. Fußball, Firmenlauf, Walking-Gruppe, Fitness- und Entspannungskurse u.a.m.) angeboten und genutzt werden, wenn Mitarbeiter hierzu die entsprechende Aktivität entwickelt – die FWS unterstützt diese Angebote nach Kräften (z.B. Trikots und Räume zur Verfügung stellen, Trainer bezahlen...).

Die Einrichtung bemüht sich stetig um verbilligte Konditionen für sportive Freizeitaktivitäten (z.B. im Sportpark Weißenthurm). Bitte in der Verwaltung das aktuelle Angebot abfragen.

### **Ideenparkplatz**

Ein Ideenparkplatz für Anregungen und Kritik steht allen Mitarbeitern offen.

### **Information**

Intranet, regelmäßige Rundschreiben, Organisationshandbuch (inkl. Stellenbeschreibung, Betriebsvereinbarungen etc.) stehen den Mitarbeitern zur Verfügung, um einen optimalen Grad an Information und Transparenz zu sichern.

### **Jubiläum**

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die 10 Jahre, 20 Jahre, 25 Jahre, 30 Jahre usw. in der FWS tätig sind, werden in einer Feier geehrt, die von den Leitungskräften und dem Betriebsrat organisiert wird.

### **Konferenzen**

Ein gut entwickeltes Konferenzwesen sichert die Mitwirkung aller Mitarbeiter an der kontinuierlichen Organisationsentwicklung.

### **Mitarbeitergespräch**

Mit allen Mitarbeitern gibt es im jährlichen Rhythmus ein Mitarbeitergespräch mit dem direkten Vorgesetzten (siehe Betriebsvereinbarung).



### **Mitarbeiterbefragung**

Mitarbeiter werden in regelmäßigen Abständen vom Qualitätsmanagement in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat (Abstimmung der Befragungsinstrumente) umfangreich zu ihrer beruflichen Situation befragt (Befragungen zur Zufriedenheit mit dem Arbeitsplatz, Zufriedenheit mit den Leistungen der Führungskraft). Die Befragungsergebnisse werden veröffentlicht und fließen in die weitere Organisationsentwicklung ein.

### **Personalabteilung / Beratung**

Eine individuelle Mitarbeiterbetreuung und Beratung durch die Personalabteilung in vielen Fragen des beruflichen Lebens aber auch darüber hinaus, z.B. wenn es um Fragen zur Altersteilzeit, Wahl der Lohnsteuerklasse u.a.m. geht, ist gewährleistet.

### **Privatnutzung von Räumen**

Besondere Räume, z. B. Schwimmbad, Snoezelenraum, ... können von Mitarbeitern privat genutzt werden (Belegungspläne beachten: Bewohner und Bewohnerinnen haben stets Vorrang...).

### **Schulungen**

Neben den Fortbildungen wird eine Reihe von Schulungen in jedem Jahr angeboten, die verpflichtend sein können, die zur persönlichen und fachlichen Fortentwicklung beitragen.

### **Parken**

Den Mitarbeitern stehen kostenlose Parkmöglichkeiten unmittelbar angrenzend an die FWS in Kettig und allen anderen Teigliederungen der Einrichtung zur Verfügung.

### **Supervision**

Bei Bedarf bietet die FWS Fall- oder Teamsupervision an und finanziert diese.

### **Tauschbörse**

Eine Tauschbörse für Bücher, CDs und DVDs ist im Keller des Hauses C in Kettig eingerichtet. Sie bringen einen dieser Artikel mit, stellen diesen ins Regal und können dafür einen anderen Artikel auswählen. Das spart bares Geld!

### **Versicherung**

Wir haben mit der Bruderhilfe Versicherung einen Rahmenvertrag geschlossen. Damit sichern wir für unsere Mitarbeiterschaft und deren Familie die Chance auf günstige Versicherungstarife, wie sie ansonsten nur im öffentlichen Angestelltentarif möglich sind.

### **Workshop Führung**

Viel an Arbeits- und Lebensqualität hängt ab von guten Führungsleistungen. In der FWS haben wir einen dauerhaften „Workshop Führung“, in dem es für die Führungskräfte darum geht, das eigene Leitungs- und Führungsverhalten zu reflektieren, neue Impulse zu bekommen und kontinuierliche Verbesserung anzustreben.



**Wir bieten viel? Kein Wunder, denn wir wollen ja Ihre ganze Arbeitskraft!**

**Denn auch in unserem Hause gilt: Trotz guter Arbeitsbedingungen kommen wir alle nicht um eine Tatsache herum – die Arbeit tut sich nicht von alleine!**

**In der FWS gGmbH sorgen viele Menschen mit ihrem freundlichen, offenen und kollegialen Verhalten für eine angenehme Arbeitsatmosphäre.**

**Machen Sie mit!**

Alfred Marmann  
Geschäftsführung

Irmtrud Burkard      Johannes Herbig  
Leitungen Wohnen und Tagesstätte

Rolf Stamm  
Werkstattleitung